

## Große Anfrage

der Fraktion der AfD

### Entwicklung des Vereinswesens in Rheinland-Pfalz

Das Vereinswesen ist beginnend mit dem 18. Jahrhundert zu einem integralen Bestandteil der deutschen Kultur geworden. Die Bundesrepublik Deutschland ist der Staat mit der weltweit höchsten Vereinsdichte; jeder Bürger hierzulande gehört statistisch gesehen mindestens einem der insgesamt rund 580 000 Vereine an. Auch für Rheinland-Pfalz sind die Vereine bis heute von außerordentlich großer Bedeutung und genießen hohe Wertschätzung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der eingetragenen Vereine auf dem Gebiet von Rheinland-Pfalz zwischen den Jahren 2000 und 2019 verändert (bitte jährliche Angaben aufführen)?
2. Wie entwickelten sich die Mitgliederzahlen der Vereine im Zeitraum 2000 bis 2019 absolut und untergliedert in die Bereiche Sport, Kultur, Soziales/Karitatives?
3. Gibt es Erkenntnisse, inwiefern sich die Zusammensetzung aller Vereinsmitglieder einerseits und der Vereinsvorstände andererseits hinsichtlich ihres Durchschnittsalters, der Stärke der jeweiligen Altersgruppen und der Geschlechteranteile verändert hat?
4. Lassen sich diesbezüglich signifikante Unterschiede zwischen den städtischen und ländlichen Räumen feststellen?
5. In welchem Maße ist es im abgefragten Zeitraum gelungen, Personen mit Migrationshintergrund in die Vereine zu integrieren (es wird, sofern möglich, um Zahlenangaben mit getrennter Ausweisung der Bereiche Sport, hier die Fußballvereine gesondert anführen, Kultur, Soziales/Karitatives gebeten)?
6. Welche konkreten Einflüsse gingen kurzfristig von der im August 2018 für Rheinland-Pfalz eingeführten „Ehrenamtskarte“ aus bzw. werden von dieser für die Zukunft erwartet?
7. Wie stellt sich die quantitative Entwicklung der Vereine und ihrer Mitglieder in Rheinland-Pfalz zwischen den Jahren 2000 und 2019 im Vergleich zu den anderen Bundesländern dar (bitte Zahlen anführen)?
8. Wie bewertet die Landesregierung die Idee einer Anerkennung von ehrenamtlichen Engagements in Vereinen durch Rentenpunkte und wird sie sich auf Bundesebene, also unter anderem im Bundesrat, für Initiativen in dieser Richtung einsetzen?

Für die Fraktion:  
Dr. Jan Bollinger